

Gleiwitzer Zeitung

№ 17.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 26. April 1853.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Gelbgießer Jüder einen S., Paul Berthold Felix, den 30. März. — Schuhm. Slowig eine F., Pauline Marie, den 9. April. — Pfefferkühler Gerczuch einen S., Rudolph Georg, den 13. — Former Franz Koritko eine F., Christiane Angel. Wilhelm., den 14. — Kutscher Burghart eine F., Pauline Marie, den 16. — Gefreiter Steuer einen S., Rob. Jos., den 17. —

Eisengießerei. Zimmermann Grisch eine F., Catharina, den 22.

Fabrge. Königl. Schichtmstr. Gottschalk einen S., Rud. Theod. Hugo, den 4. April.

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Tischlern. Eberle mit Jgfr. Rosalie Ränger aus Falkenberg, den 20. April. — Marqueur Vogt mit Jgfr. Emilie Künzel, den 24. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Anton S. des gest. Hüttenarb. Ucher, 1 J. 1 M., Auszehrung, den 17. April — Mathias, S. des Schuhm. Michalski, 8 M., Blattern, den 19. — Catharina verw. Schuhm. Wawrzyn, geb. Raschuba, 60 J., Schwäche, den 20. — Francisca verw. Bäcker Jos. Leewoch, geb. Mosler, 31 J. 1 M., Schwindsucht, den 21. —

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Bezug auf die Amrslatt-Verordnung der Königl. Regierung zu Oppeln vom 22. März 1838, machen wir darauf aufmerksam, daß alle am Orte einpassirende und in den Gasthäusern oder Privatwohnungen übernachtende Fremde ohne Unterschied, bei Vermeidung der dort angedrohten Strafe, am nächsten Morgen von den Quartiergebern der Polizeibehörde gemeldet werden müssen.

Gleiwitz, den 23. April 1853.

Der Gemeindevorstand.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Gemeinderath wird hiermit zur Sitzung auf den 27. April c. Nachmittags 3 Uhr zusammenberufen.

Gegenstände sind:

- 1) ein Anschreiben des Gemeinde-Vorstandes vom 2. April c. nebst Vocation für den Religionslehrer Herrn Joseph Kühn als Pfarrer hiesiger Pfarthe,

- 2) ein Anschreiben des hiesigen Gemeinde-Vorstandes vom 26. März c. betreffend das hiesige Postamt,
- 3) die Genehmigung zur Anschaffung von Brethern und Nägeln Behufs Reparatur der Jahrmaktsbuden,
- 4) die Versicherung der städtischen Ziegeleischuppen,
- 5) der Mieths-Entschädigungsanspruch der Wittve Marianna Mucha,
- 6) ein Anschreiben des Religionslehrers Herrn Joseph Kühn aus Breslau vom 2. d. M., mit welchem derselbe 100 *Rthl* mit der Bestimmung an den Gemeinderath sendet, daß 70 *Rthl* zur sofortigen Vertheilung an die Ortsarmen hiesiger Stadt ohne Unterschied der Confession und 30 *Rthl* zur Beschaffung kleiner Schulbedürfnisse für arme Kinder der katholischen Schule verwendet werden sollen,
- 7) ein Anschreiben des hiesigen Gemeinde-Vorstandes vom 4. d. M. in Bezug auf die Sparcassen-Angelegenheit,
- 8) Auskunft, wie weit die Angelegenheit betreffend den Bau des hiesigen Königl. Kreis-Gerichts-Gebäudes geblieben ist,
- 9) Prüfung des Extracts der Kammerei-nebst Special-Kassen-Rechnung für das erste Quartal 1853,
- 10) ein Anschreiben der Königl. Regierung zu Oppeln vom 15. März c., betreffend das städtische Rechnungs-Wesen resp. die Kassenverwaltung,
- 11) die Eingaben des Gemeinde-Einnehmers Herrn Klose vom 6. und 15. d. M. um Erhöhung des Schul- und Armenkassen-Stats pro 1853,
- 12) die Vorstellung des Stabs- und Knappschatts-Artes Herrn Rath vom 14. d. M., in welcher eine Grund-Entschädigungssumme von 120 *Rthl* beansprucht wird, und
- 13) der Zuschlag in die Anschaffung von Stück- und Staubkohlen für den Zeitraum vom 1. April 1853 bis dahin 1854.

Schließlich soll noch eine Festsetzung rücksichtlich der Geschäfts-Ordnung erfolgen.

Gleiwitz, den 18. April 1853.

Der Vorsigende des Gemeinderaths.
Weidlich.

Bekanntmachung.

In der Woche vom 25. April bis 1. Mai c. verkaufen das größte Gebäck:

- 1) Semmel für 6 *Pr.* die Bäcker Gzaisa und Waleczek 11½ Loth,
 - 2) feines Brod für 1 *Pr.* Dieselben 30 Loth.
- Das kleinste Gebäck:
- 1) Semmel für 6 *Pr.* Paschczok 11 Loth.
 - 2) feines Brod für 1 *Pr.* Wiczorek 29 Loth.

Gleiwitz, den 25. April 1853.

Der Gemeindevorstand.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die zum Nachlaß des Erzpriesters und Stadtpfarrers Alois Georg Häufel gehörigen Gegenstände, als Wagen, Möbel aller Art, Silber, Uhren, Gläser, Betten, Wäsche u. den 9. Mai c. von früh 8 Uhr ab und die folgenden Tage im Saale des hiesigen Pfarrgebäudes meistbietend werden verkauft werden.

Gleiwitz und Gieraltowitz,
den 23. April 1853.

E. Weidlich,
Rechtsanwalt.

J. Moron,
Erzpriester.

Es wird hiermit angezeigt, daß die ferneren **Missionsgottesdienste** am Mittwoch den **27.**, Freitag den **29.** April und Sonntag den **1.** Mai, jedesmal Nachmittag um **vier Uhr**, im „großen Saale des deutschen Hauses“ stattfinden werden, zu denen die christlichen und jüdischen Glaubensgenossen freundlichst eingeladen werden.

Gleiwitz, den 26. April 1853.

Es stehen hier nach der Schur 118 Stück **Mutter-
schafe** zum Verkauf, wovon circa 60 Stück erst zweijährig, die übrigen noch alle mit guten Zähnen versehen sind.

37 Stück sind trüchtig, und mit vortrefflichen Stählen gepaart. Die hiesige Heerde ist gesund und von erblichen Krankheiten frei. Schäfer-**besitzer**, welche den Ankauf der Schafe beabsichtigen, werden eingeladen, sich dieselben vor der Schur anzusehen. Die Schafe haben einen seltenen Wollreichtum, und erreichen bei genügender Fütterung ein Schur-Gewicht von 3 *Cl.* pro 100 Stück.

Sicmianowitz, den 20. April 1853.

Das Wirthschaftsamt.

Ein verheiratheter **Kutscher**, der nicht arbeitschen ist und der seine moralische Führung durch glaubhafte Atteste nachweisen kann, findet bei dem unterzeichneten Obergeschwornen zu Orzesche einen dauernden Dienst.

Degenhardt.

Beschlagene und unbeschlagene **Schubkarren** sind zu verkaufen beim Schmiedemeister **Tkatz**.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Idea geb. Kötter** von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich Freunden und Bekannten hiermit anzuzeigen.

Gleiwitz, den 19. April 1853.

Dr. Kontny, Kreis-Physicus.

Bekanntmachung.

Es sollen für nachbenannte Chausseestrecken die pro 1853 erforderlich werdenden Materialien zur Anlieferung vergeben werden, als

- I. Für die Chaussee von Peiskretscham bis an die Gleiwitz-Beuthener Kreisgrenze:

Schachtruthen.

- a) von *Nr.* 19,25 bis 19,31, Feldsteine 13.
- b) von *Nr.* 19,31 — 19,95, Kalksteine 33½.
- c) von *Nr.* 19,95 — 20,15 Granitgeschiebe 17.

- II. Für die Chaussee von Gleiwitz bis an die Peiskretscham-Beuthener Chaussee:

Schachtruthen.

- a) von *Nr.* 0,00 bis 1,25, Kalksteine 177.
- b) von *Nr.* 1,25 — 1,53 „ 46½.

- III. Für die Breslau-Oberschlesische Chaussee von der Blottniger Feldmarkgrenze bis Gleiwitz:

Schachtruthen.

- a) von *Nr.* 16,50 bis 1700: Basaltsteine, 250.
- b) von *Nr.* 17,00 — 1782, „ 34½.
- c) von *Nr.* 1789 — 1850, „ 33½.
- d) von *Nr.* 1850 — 1919, Granitgeschiebe 57½.
- e) von *Nr.* 1975 — 2000, Kalksteine 37½.
- f) von *Nr.* 1928 — 2082, Basaltsteine 71½.

Bemerkung. Ob für die ad III gedachte Strecke, die ad a und b genannten Quantitäten Basalt vielleicht nur die Anfuhr bis aus dem Dembioer Bruche vergeben werden soll, wird in dem Licitations-Termine näher angegeben werden. Uebernehmungswillige Unternehmer, welche Material incl. Anfuhr übernehmen wollen, werden indeß auch gehört werden, sofern annehmbar Gebote gemacht werden.

Zur Verdingung der vorstehend gedachten Materialien steht Dienstag den 10. Mai c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Kanal-Amts-Gebäude zu Gleiwitz Termin an.

Die Bedingungen, unter welchen die Materialien vergeben werden sollen, werden im Termine selbst vorgelegt werden, können aber auch zu jeder andern schicklichen Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Vor Abgabe eines Gebotes im Termine hat sich jeder der Licitanten auf Erfordern über die Leistungsfähigkeit der üblichen Caution zu legitimiren.

Gleiwitz, den 18. April 1853.

Der Königliche Wasserbau-Inspector
Gabriel.

Zum waschen und modernisiren von **Stroß-**
und andern **Hüten** empfiehlt sich

Marie Sensfleben,
Stockgasse *Nro.* 121.

Emmanuel Federn.

(Plumes Diamant).

Eine sich stets gleichbleibende, für jede Hand passende Feder, welche wegen dieser Eigenschaften und ihrer höchst geringen Unabnutzbarkeit bereits eine Berühmtheit erlangt hat. Die Federn sind verschiedenartig gespitzt, fein, mittel und stumpf. Die Dose, enthaltend 100 Stück, kostet 28 *Sgr.*

Jede Feder, welche nicht die deutlich gravierte Firma der englischen Fabrik „Emmanuel F“ trägt, ist als unecht zurückzuweisen.

In Gleswitz bei **N. Bredull** zu haben.

Vor unechtem Fabrikat wird gewarnt!

Echt englischen

Nadir-Gummi

empfehl

R. Bredull.

Von meinen Geschäftsreisen zurückgekehrt, mache ich den Herren Flügel-Besitzern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr hierorts verbleibe und geneigt, Flügelinstrumente jeder Art zu stimmen und zu reparieren. Auch bin ich geneigt, besagte Instrumente zur Instandhaltung fürs ganze Jahr bei mäßigem Honorar zu übernehmen.

Gefällige Adressen bitte ich dem Gastwirth Herrn Uyma gütigst übergeben zu wollen.

Gleswitz, den 24. April 1853.

Ed. Bochensek, Instrumentenbauer.

Dank für Unterstützung edler Menschenfreunde.

Mein Blick dringt zu den unendlichen Fernen des Firmaments, erfüllt mit Seligkeit des Danks und der Bitte zu Gott dem Allmächtigen „um seinen Schutz und Segen, für die edlen Menschen empor!“ die einer schulelos in größte Dürftigkeit gerathenen Familie auf eine höchst zarte Weise Unterstützung brieflich durch die Post-Expedition Jährze, in dem Zeitraum vom vorigen Jahre bis ohnlängst, zufließen ließen, und zwar in einem Couvert!

dann unter dem Motto: — Wenig aber von Herzen! ferner unter dem Motto: — Von seinen theilnehmenden Nachbarn!

Tritt hervor mit deiner Allmacht Stärke
Herr, der ins Verborg'ne siehst!
Krön' und segne offen Ihre Werke,
Schaff' daß Alles Leid Sie flieht!

Bei dem Unterzeichneten ist vorrätzig:
**Kritik der agrarischen Verhältnisse des
Mybniker und Plessner Kreises.**

Leitfaden für alle Ackerbaubereitende von **H. Zanke.**

Preis 15 *Sgr.*

R. Bredull.

Dankssagung.

Meinen innigsten Dank einem hiesigen Wohlthätigen Gemeindevorstand für die, meiner Schwiegermutter der verstorbenen Bäckermeisterin Bräuer zu Theil gewordenen Unterstützung aus der Armenkasse; desgleichen auch allen adelichen und bürgerlichen Frauen für die monatliche Unterstützung, so wie dem Herrn N. für Beheizungsmaterial.

Gleswitz, den 25. April 1853.

F. Friedrich,
Schneidermeister.

A V I S.

Meinen geehrten Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich mein Lager in Gleswitz mit einer reichen Wahl von gerätigten und ungegerätigten Mustern versehen habe; indem ich hiermit Berauflassung nehme tiefes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen, erlaube ich mir gleichzeitig auf mein, durch persönliche Einkünfte in Paris und den Niederlanden verstärktes Lager, bestehend in **Serren-Anzügen**, inbegriffen Kopf und Fuß, in Breslau mit dem Versprechen hinzuweisen, daß ich jeden mir zu Theil werdenden Auftrag pünktlich, schnell und auf das Billigste effectuiren werde.

Das Herren-Garderobe-Magazin

von

M. Orgler junior.

Breslau, Obblauer Straße **N. 7,**
Myslowitz, in Sobets Hotel.

Zwei Wohnungen und ein Gewölbe sind zu vermieten und zu Johanni zu beziehen bei
Simon Hamburger.

Der ganze Oberstock aus drei Stuben, nächst Küche, Boden, Keller und Holzschoppen, ist zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen, Pfarrstraße **N. 74.**

R. Pischke, Fleischermeister.

Eine Wohnung aus drei Stuben, Küche, Kammer und Zubehör bestehend, mit auch ohne Pferdestall und Wagenremise, hat zu vermieten

Wittwe Ernestine Lustig.

Die von der Frau v. Garnier bewohnte Wohnung ist zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. — Zugleich die ergebene Anzeige, daß bei mir wie früher Stroß- und Bordürenhüte gewaschen werden.

W. Woitylak.

Wohnungen sind zu vermieten bei
Fleischer Himmel.

Wegen der bis Johannis d. S. festgesetzten gänzlichen Aufgabe meines Geschäfts müssen die noch in bedeutendem Vorrath vorhandenen Waaren zu auffallend billigen Preisen verkauft werden und offerire ich namentlich:

Die feinsten bunten französischen Battiste à 4, 5, 6 und 7 *Igr*, dergleichen $\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{4}$ Cattune à $1\frac{3}{4}$, 2, 3 und 4 *Igr*, bunte und schwarze Seidenzeuge von nur gekochter Seide, à 15, 20 und 24 *Igr* $\frac{6}{4}$ breit, französische Thibets à 15 und 16 *Igr* $\frac{9}{4}$ breit, dergleichen Twills und schottisch-karirte wollene Stoffe à 8 und 9 *Igr* $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breit, $\frac{6}{4}$ Möbelfattune in den neuesten Mustern à 5 *Igr*, baumwollene und wollene Möbeldamaste und Gobelins, Umschlagetücher in großer Auswahl von 15 *Igr* ab, eine große Auswahl Sonnenschirme und Marquisen,

ferner:

Niederländische Tuche und Buksings, Westen, seidene Hals- und Taschentücher, Diverse Gardinenzeuge, Gebleichte Leinen, Bedecke, Handtücher, Bunte Züchen, Inlet-Leinen und Drillliche u. in modernster Auswahl, wovon persönliche Ueberzeugung Vorstehendes genügend rechtfertigen wird.

David Krämer.

Zu Ausstattungen

empfehle ich mein Lager in **gebleichten und geklärten Leinen**, Taschentücher, Schachwiz, Jacquard und Damast-Handtücher, Tischgedecke in allen Größen und Qualitäten, sowie **Bettdecken** in allen Größen, weiße Gardinen und Negligée-Zeuge.

M. Hausdorff.

Emmanuel Federn

(Plumes Diamant).

Eine sich stets gleichbleibende, für jede Hand passende Feder, welche wegen dieser Eigenschaften und ihrer höchst geringen Unabnutzbarkeit bereits eine Berühmtheit erlangt hat. Die Federn sind verschiedenartig gespißt, fein, mittel und stumpf. Die Dose, enthaltend 100 Stück, kostet 28 Sgr.

Jede Feder, welche nicht die deutlich gravierte Firma der englischen Fabrik „**Emmanuel F**“ trägt, ist als unecht zurückzuweisen. Alleiniger Verkauf für Gleiwitz und Umgegend bei **M. Krimmer.**

Vor unechtem Fabrikat wird gewarnt!

**Echt englischen
Radir = Gummi**

empfehlt

M. Krimmer.

Vorläufige Anzeige.

Da wir in einigen Tagen nach Gleiwitz kommen werden, so erlauben wir uns auf die in der Buchhandlung des Herrn **M. Karfunkel** zur gefälligen Ansicht ausgestellten **Photographien** hinzuweisen und bitten uns recht zahlreich mit Aufträgen zu beehren.

Schlegel & Axmann.

Die Hälfte einer Scheuer in der Ratiborer Vorstadt, ist zu vermieten durch **Albert Schödon.**

Anzeige.

Damen, die in einem Tage **Maaf nehmen** und **Zuschneiden** erlernen wollen, belieben sich gefälligst bei dem

Damen-Schneidermeister **Mikulski** auf der Eisengießerei

zu melden.

Durch den Empfang meiner in Leipzig persönlich gemachten Einkäufe ist mein **Waarenlager** vollständig assortirt und empfehle ich dasselbe einer geneigten Beachtung.

M. Hausdorff.

Ring **Nr. 1** in der Apotheke des Herrn **Kranse.**

Die erste Sendung **seidener** und baumwollener **Sonnenschirme** empfang und empfiehlt in sehr großer Auswahl!

Jonas Singer.

Zwei hohe **Bottiche** von Eichenholz mit eisernen Reifen, noch nicht benutzt, stehen zum Verkauf bei **F. Holzhausen.**